

Schilda-Wald

Sind wir in Schilda? Ich komme nach Hause und erkenne vor lauter Schilda-rn die heimische Strasse nicht mehr. Nicht nur die Weggentalstrasse wurde wegen des schönen Mammons Geld umgeschildert. Die dahinter liegenden Wohngebiete, bisher langjährig erfolgreich 30er Zone und in 2007 entschilddert, wurde mit Verkehrszeichen zugemüllt, um 120 T Euro Zuschuss zur Sanierung des Weggentalbachs am alten Busbahnhof zu erhalten. Damit die Aktion seitens des Regierungspräsidiums läuft, muss die erschließende Weggentalstrasse zur „Hauptstrasse“ erklärt werden. Das bleibt sie aber immer, ob 30er km/h Zone oder auf 30 km/h geschwindigkeitsreduziert. Man fährt mit 50 km/h vom Busbahnhof rein. Am Ende der Weggentalstraße – der Schüler-Zebrastrreifen wurde eliminiert-, bremst man auf 30 km/h ab. Für 30 Meter kann man mit 50 km/h in die Berlinerstrasse schießen, wo man sofort auf 30 km/h reduzieren muss. Wie auch die Paradeis- und verlängerte Weggentalstrasse, alte/neue 30er Zone. Überall jetzt Vorfahrtschildzeichen. Am Beginn der oberen Berlinerstraße 30er Zone ohne Ende. Die Magdeburgerstrasse darf mit 50 km/h befahren werden. Für etwa 5 Meter nach der oberen Rostockerstrasse Halteverbotsschild, an dieser Einmündung gilt rechts vor links, mittig 30er Zone ohne Ende, unten Vorfahrt achten! Wer diese unsinnigen Vorschriften macht und als Regierungspräsidium die Stadt zur Umsetzung zwingt, handelt verantwortungslos.

In der Wittenbergstrasse besteht jetzt wieder eine 30er Zone. Obwohl Gehsteige mit abgesenkten Bordsteinen einen verkehrsberuhigten Bereich verbieten, findet sich dieser auch im hinteren abzweigenden Teil. Am Eugen-Bolz-Platz (EBP)- Schilder/Stangenwald- wird die Königstraße entsprechend abgegrenzt. Das erlaubt nach Strassenverkehrsordnung keinen verkehrsberuhigten Bereich.

Die Stadt sollte mit den entsprechenden Gremien wie Polizei, Verkehrsausschuss, ADAC und die Anderen die Stadt-Beschilderungen überprüfen.

Was noch in Thema fällt, ist die Lage des grundsätzlich nötigen, geplanten Facharztzentrums am Agipkreisel. Trotz massivster Verkehrsbelastung, ungünstiger Zugeh-, Anfahr- und geringer Parkmöglichkeiten will Dr. Keppel bei besseren Alternativen dort ein (aus ärztlich-wirtschaftlichen und anderen Gründen) sehr in Frage stehendes Ärztehaus. Schilda lebt.